

Köpen 2/1909

Sehr geehrter Herr  
Chormeister!

Ich bin sehr erfreut  
zu erfahren, dass Sie  
sich einer Probe fähig  
stellen, was es mir sehr  
möglich, mit Ihnen  
mir sehr auf ein sehr  
glückliches "Hedje" zu  
erklingen."

Ich bringe das Versprechen  
und in persönlicher Form

aus, sondern in Ihnen  
wie immer das dankbar  
bestimmte.

Die Galgenzeit möchte  
ich nicht aus Ihnen  
die folgende Mitteilung  
machen, daß bei C. F. Kalm,  
Leipzig ein neuer Chor  
von mir

"Man muß zu Gott"

mit Orchester (Klavier) und  
Sologuartett zusammen ist.  
Es wird bisher nirgend  
gesungen. Kommt nationa-  
len Festen vor  
müßte er sich gerade in  
der jetzigen Zeit gut eignen.



Ich glaube damit ein  
denkbares und höchst  
wohl zu berücksichtigtes  
Stück gegeben zu haben,  
das für den "Massenchor"  
des Männergesangsvereins unter  
Ihr selbst besondernem  
Führung ganz thunlich  
über diefe.

Hollen für Chormeister  
für den Chor vollständig  
zur Ansicht kommen lassen  
oder soll ich Ihnen son-  
stebem vermitteln?

Beim besten mir für  
sprechen, würden Sie  
sich in Ihrem Orchester  
konnt zur Aufführung



bringen und das Tempo.  
nach all jenen seit einigen  
Jahren kein Chor mehr von  
mir im N. M. G. K. gebraucht  
wurde.

Wie sehr ich mich verpflichtet  
beyliehe zu seyn würde, hätte  
ich dem hochwürdigsten Mitglied  
des k. preussischen Gesandten  
kürzlich geschrieben, dass  
beide ich mich bemühen will  
zu bekommen.

Indem ich mich Ihnen,  
Hochwürdigster Herr, beym  
empfangen, bin ich mit  
dem besten Dank verpflichtet  
zu seyn.

Ich verbleibe

der Ihrige